

WIR Bank Genossenschaft

Zusammenfassung

- Im Geschäftsjahr 2024 und auch im ersten Semester 2025 blieb die WIR Bank auf Wachstumskurs. Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2025 auf den Rekordwert von 6.7 Mrd. CHF angestiegen. Der Jahresgewinn erhöhte sich 2024 um 9,1% auf 17.5 Mio. CHF. Im ersten Semester 2025 stieg der Periodengewinn um 0,9% auf 13.4 Mio. CHF. Die Ausschüttung für 2024 wurde um 0.25 CHF auf 11 CHF je Beteiligungsschein angehoben.
- Aufgrund des Auslaufens von befristeten Sparprodukten sanken die Kundeneinlagen im ersten Semester um 2% auf zuletzt 4.6 Mrd. CHF, nachdem sie in 2024 noch 7,2% zugelegt hatten. Das Hypothekenvolumen erhöhte sich zum 30. Juni 2025 um 2,1% auf 5.1 Mrd. CHF. Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Bruttoerfolg des Zinsengeschäfts um 5,3%. Das Kommissionsgeschäft verzeichnete ein Wachstum von 21%, vor allem durch die starke Nachfrage bei den digitalen Vorsorgeangeboten von VIAC.
- Die Diversifikation wird kontinuierlich vorangetrieben. VIAC bietet nun auch freies Wertpapiersparen sowie Hypotheken per App an. Strategiekonform wurde zur Glättung der Ergebnisentwicklung das volatile Handelsgeschäft zurückgefahren und steuert nun noch 5,6% zum Ergebnis bei. Anfang 2024 wurde die Geschäftsleitung verkleinert. Seit Anfang 2025 ist die WIR Bank dem Kleinbankenregime beigetreten, was regulatorische Erleichterungen mit sich bringt. Gezielt und mit grossem Erfolg werden Kunden auch zu Genossenschaftlern, die verstärkt Beteiligungsscheine erwerben.
- Auf OTC-X ist der Beteiligungsschein der WIR Bank ein steter Performer, was den langfristigen Erfolg der schweizweit aktiven KMU-Bank abbildet. Solidität bei der Kreditvergabe und digitale Innovationen prägen die Kultur der WIR Bank. Der Beteiligungsschein bewegt sich nach dem zuvor starken Anstieg seit zwei Jahren seitwärts. Die Bewertung ist angemessen.

Unternehmenszahlen (Banken)	(in 1000 CHF)		
	2024	2023	2022
Nettoerfolg Zinsengeschäft	76'829	68'648	67'845
Erträge Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	19'135	19'202	19'295
Geschäftserfolg	30'635	24'389	2'297
Cost-/Income-Ratio in %	65.9	69.5	89.9
Kundenausleihungen	5'472'923	5'449'019	5'126'982
davon Hypotheken	4'943'482	4'785'038	4'471'065
Kundengelder	4'645'365	4'333'568	4'247'088
Deckungsgrad Ausleihungen in %	83.4	79.5	82.8
Liquidity Coverage Ratio in %	190.7	187.7	176.0

Quelle: Geschäftsberichte 2022-2024.

Datum: 27.10.2025
Branche: Banken
Autor: Karim Serrar
Zern & Partner GmbH

Beteiligungsschein (nom. à 20 CHF)

Valorennummer: 120.421.843
Kurs bez. (17.10.25): 475.0 CHF
Anzahl Beteiligungsscheine: 1'193'000
Marktkapitalisierung: 566.7 Mio. CHF
Grösste Aktionäre: breite Streuung

Kennzahlen je Titel (in CHF)

	2024	2023
Kurs aktuell / 31.12.24	475.0	489.0
Reingewinn	14.6	14.3
Ausgew. Buchwert	530.6	521.6
Dividende/Ausschüttung	11.00	10.75
KGV	32.5	34.2
KBV	0.9	0.9
Div.-Rendite in %	2.3	2.2

Kursentwicklung



Termine

n. bek. Generalversammlung

Links & Leitung

www.wir.ch
Geschäftsbericht 2024

VRP: Germann Wiggli
CEO: Matthias Pfeifer
CFO: Mathias Thurneysen

Unternehmensprofil

Als Folge der Grossen Depression nach 1929 war in dem noch auf dem Goldstandard basierenden Währungs- und Finanzsystem Geld knapp geworden, weil die Realzinsen hoch waren und die Not zur Geldhortung führte. Einen Ausweg bot das genossenschaftliche System für die Mitglieder. Um noch einen Schritt weiter zu gehen, führte die 1934 als Genossenschaft gegründete WIR Bank eine eigene „freie“ Währung, den „WIR“ ein, der Kredite unter den Mitgliedern ohne Zinszahlung erlaubte. Das Vorgehen basierte u.a. auf den Geldtheorien von Silvio Gesell. Während der Weltwirtschaftskrise waren auch in anderen Ländern Tauschorganisationen entstanden. Da das Modell des Wirtschaftsringes, wie die WIR Bank von der Gründungszeit bis 1998 hiess, auf der Geldtheorie fusste, hat sie die meisten reinen Barter-Organisationen überlebt. Seit 1936 unterliegt die WIR Bank dem eidgenössischen Bankengesetz.

Ab 1952 wendet sich die WIR Bank zunehmend von der Freigeldtheorie ab und entwickelt sich seitdem ähnlich wie andere Banken. Dennoch folgt das Institut unverändert dem genossenschaftlichen Gedanken und bleibt der Selbsthilfe der Mitglieder verpflichtet. Mittelständische Unternehmen und Gewerbetreibende rücken immer stärker in den Fokus, aber auch private Kunden und Sparer. Bereits 2002 wird das Terzo-Konto für die Säule 3a eingeführt, 2006 der Öko-Kredit zu 1% für die Umstellung von Heizsystemen auf erneuerbare Energien. Die Öffnung für Investoren ausserhalb des Genossenschaftskreises und der Handel der Anteile auf OTC-X seit 2007 begünstigen die Expansion, indem sie Kapitalerhöhungen erleichtern.

Im letzten Jahrzehnt baute die Bank ihre Online-Präsenz konsequent aus, lancierte Apps und zeitgemässe digitale Angebote. 2013 beteiligt sich die WIR Bank zu 50% an der IG Leasing AG der Regiobank Solothurn, 2014 gründet sie mit 14 weiteren Banken die Emissions- und Finanz AG (efiag). 2017 lanciert die Vorsorgestiftung Terzo der WIR Bank zusammen mit VIAC die erste zu 100% digitale Vorsorgelösung für die Säule 3a, die in der Folge preisgekrönt wird und bislang ein hohes Wachstumstempo erzielt. Stand 30. Juni 2025 ist die VIAC-Kundenzahl auf 126 000 angestiegen, das verwaltete Vermögen ist auf über 5 Mrd. CHF geklettert. Die Kundenzahl ist in den letzten zwei Jahren um 50% angestiegen, das Anlagevolumen hat sich fast verdoppelt. Die langfristig verfolgte Diversifikationsstrategie hat sich, wie auch das neue Produkt VIAC Hypothek zeigt, als sehr erfolgreich erwiesen. Die Partnerschaft mit dem Schweizer Fintech Amnis Treasury Services AG im Online-Devisenhandel für KMU wird weiter ausgebaut, ebenso beteiligt sich die Bank im Proptech-Segment an der Verman-do AG, die digitale Vermittlungen unter Immobilieneigentümern und KMU im Handwerkssektor bietet. Weitere Partner in der Digitalisierung und Erweiterung des Angebots der WIR Bank sind K&W Software mit einem Kreditberatungstool und der Schweizer E-Payment-Anbieter Payrex, der die Zahlungsoption «WIR-pay» integriert hat.

Seit März 2025 steht Matthias Pfeifer als CEO an der Spitze. Er löste Bruno Stiegeler ab. Im Juni 2025 wurde der Ex-CEO und Verwaltungsratsmitglied Germann Wiggi zum neuen VR-Präsidenten gewählt. Im Pandemie-Jahr 2020

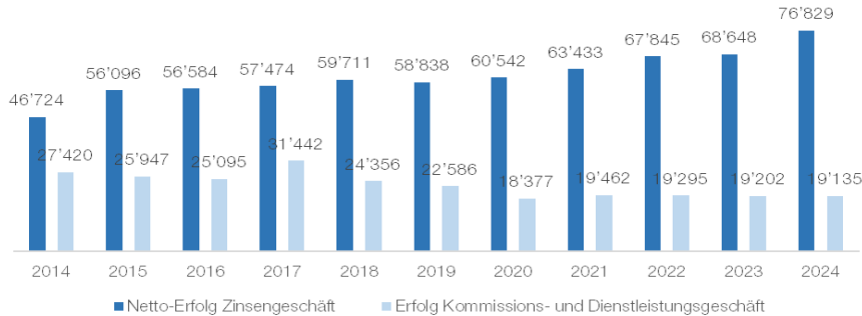
war in einer Arbeitsgruppe von Mitarbeitenden und Personalmanagement sowie einem externen Experten ein neues, zeitgemässes Personalreglement entwickelt worden, welches im Januar 2021 in Kraft trat. Dadurch wurde die Attraktivität der WIR Bank als Arbeitgeberin im schärfer werdenden Wettbewerb um fähige Mitarbeitende erhöht. Ende 2023 haben Geschäftsleitung und Verwaltungsrat beschlossen, die Bonus-Komponente bei der Vergütung der Führungskräfte in das Fixgehalt zu überführen, da Boni bei der WIR Bank nicht mehr als zeitgemäss angesehen werden. Ende 2024 beschäftigte die Bank 260 Mitarbeitende, entsprechend 236.5 Vollzeitäquivalenten.

Nach der veränderten Zinspolitik der SNB ab Juni 2022 erzielte die WIR Bank durch attraktive Angebote eine Erhöhung der Kundeneinlagen. 2023 wurde das „Sparkonto Plus“ mit einer schweizweiten Top-Verzinsung von 1,8% lanciert, was zu einer weiteren Erhöhung der Depositen führte. In der Folge erhöhte sich die Bilanzsumme stetig und erreichte per 30. Juni 2025 den Rekordwert von 6.7 Mrd. CHF. Gemessen an der Bilanzsumme und der Marktkapitalisierung ist die WIR Bank in der Spitzengruppe der auf OTC-X vertretenen Banken. Die Eigenmittelvorschriften werden klar übererfüllt. Die Leverage-Ratio als wichtigste Kennzahl liegt bei 9%, die Mindestanforderung beträgt 8%. Per 30. Juni 2025 liegt das anrechenbare Eigenkapital bei deutlich gesteigerten 634.3 Mio. CHF. Im Gegensatz zu den Regionalbanken ist die WIR Bank schweizweit aktiv. Die Stammanteile waren zum 15. Februar 2023 in Beteiligungsscheine umgewandelt worden. Durch den Erwerb dieser Papiere können sich Kunden an der Bank beteiligen. Wer zudem Genossenschafter werden will, erwirbt einen Anteilschein. Zum 1. Januar 2024 wurden Organisation und Prozesse verschlankt, die Geschäftsleitung verkleinert. Durch den Beitritt zum Kleinbankenregime per 1. Januar 2025 kommt die gut kapitalisierte WIR Bank in den Genuss regulatorischer Erleichterungen.

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2025 erhöhte sich die Bilanzsumme um 0,6% auf 6.7 Mrd CHF. Der Semestergewinn stieg um 0,9% auf 13.4 Mio. CHF. Das Volumen der Hypothekarkredite stieg um 2,1% auf 5.1 Mrd. CHF. Die Depositen gingen dagegen um 2% auf 4.6 Mrd. CHF zurück. Grund ist das Auslaufen eines befristeten Spar-Produktes. Sowohl bei den Hypothekarkrediten wie bei den Kundeneinlagen setzt sich der langfristige Trend eines dominierenden CHF-Geschäfts gegenüber einem zunehmenden Schwund des Anteils der eigenen Währung WIR fort. In der übergreifenden Betrachtung sind hohe 94% des Hypothekarvolumens durch Liegenschaften erstrangig besichert, bei weiteren 3% bestehen andere Deckungen. Die Besicherungen entfallen zu 69% auf Wohnliegenschaften. Die 3% Volumen ohne Deckung entfallen nahezu vollständig auf kommunale Träger, o.ä., die andere Sicherheiten bieten. Im Geschäftsjahr 2024 war der Gewinn um 9,1% auf 17.5 Mio. CHF gestiegen. Die Dividende war um 0.25 CHF auf 11 CHF je Beteiligungsschein angehoben worden, konnte wahlweise aber auch in Form von neuen Beteiligungsscheinen bezogen werden. Das Zinsengeschäft verzeichnete 2024 mit 74 Mio. CHF ein Wachstum von 6,6%, was einer marginal höheren Bruttozinsmarge von 1,15% entspricht.

Abb. 1: Vergleich der Entwicklung des Zinsen- und Kommissionsgeschäfts



Quelle: Geschäftsberichte

Das Kommissions- und Servicegeschäft erzielte mit 19.1 Mio. CHF einen stagnierenden Beitrag, das planmässig reduzierte Handelsgeschäft dagegen steuerte 5.8 Mio. CHF zum Ergebnis bei, nach 4.2 Mio. CHF im Vorjahr. Die Trends setzten sich im ersten Halbjahr 2025 fort. Während sich die Depositen wiederum infolge des Auslaufens eines befristeten Sparproduktes um 2% verminderten, erhöhte sich der Bruttoerfolg des Zinsengeschäfts um 5,3%, und die Kommissionserträge fielen um 21,1% höher aus, vor allem durch das boomende digitale Vorsorgegeschäft von VIAC. 2024 wurde eine weitere Kapitalerhöhung im Volumen von 30 Mio. CHF durchgeführt, um die Bilanz zu stärken.

Aussichten

Für das zweite Semester 2025 werden die Marktbedingungen im Zinsengeschäft weiterhin als herausfordernd eingestuft. Die Diversifikation soll mit Priorität weiter vorangetrieben werden. Ein Schritt ist das um das freie Wertpapiersparen erweiterte Angebot bei VIAC. Im Dezember 2024 gestartet, wurden zum Jahresende bereits 68 Mio. CHF auf 8800 Kundenkonten verzeichnet. Die WIR Bank nutzt entschlossen und teilweise mit sichtbarem Erfolg die Chancen des Marktwandels, doch die Risiken nehmen gegenwärtig und absehbar zu. Neben der erhöhten Volatilität an den Kapitalmärkten und den Zinsänderungsrisiken sowie der fortgesetzten Stärke des Schweizer Frankens an den Devisenmärkten zählen intensivisierte Cyber-Risiken sowie weitere Regulierungsschritte zu den wichtigsten Faktoren, die Anleger beim Investieren in Bankaktien generell im Auge behalten sollten. Unter der Abschaffung des Eigenmietwerts könnte die auf KMU fokussierte WIR Bank stärker als andere Banken leiden. Denn ein Teil der Kundschaft besteht aus Gewerbebetrieben, die durch weniger grosszügige Renovierungsausgaben der Eigenheimbesitzer Druck auf die Umsätze verspüren könnten, da solche Aufwände nicht mehr steuerlich abzugsfähig sein werden. Die Umsetzung der Verordnung zur Abschaffung des Eigenmietwerts dürfte nicht vor 2028 erfolgen.

Nachhaltigkeit

Schon seit der Gründung 1934 sind soziale Werte kennzeichnend für das Leitbild der genossenschaftlich organisierten WIR Bank. Neben der Gewinnerzielung sind auch heute ESG-Ziele von hoher Bedeutung. Die WIR Bank ist nicht der Gewinn-

maximierung verpflichtet, sondern will auch gesellschaftlich wirken, z.B. durch faire Konditionen, Chancengleichheit, Netzwerkeffekte und die Finanzierung förderungswürdiger Projekte. Dazu zählte auch das Engagement bei dem Schweizer Leuchtturmprojekt "Cargo-sous-terrain", das nun im September 2025 vorläufig, aber wohl dauerhaft eingestellt wurde. Gründe sind vor allem die mangelnde Finanzierbarkeit, aber auch Zweifel an der Machbarkeit, die von involvierten Kantonen und Kommunen aufgebracht worden sind. 2024 hatte die WIR Bank erstmals den Partner IAZI mit einer Analyse des Hypothekarportfolios auf Energieeffizienz beauftragt. Da die WIR Bank erst vor rund 25 Jahren mit dem Aufbau des Hypothekengeschäfts in CHF begonnen hat, sind die Objekte entweder in jüngeren Baujahren entstanden oder saniert. Die Energieeffizienz ist daher im Branchenvergleich vergleichsweise hoch.

Abb 2: ESG-Bewertung und Transparenzscore



Quelle: ESG-Umfrage 2024, schweizeraktien.net.

Im Ranking der vierten ESG-Umfrage von schweizeraktien.net vom Dezember 2024 hat sich die WIR Bank auf Rang 25 gegenüber dem Vorjahr um sechs Ränge verbessert. Die Transparenznote liegt unverändert bei 100%. Alle 30 Fragen wurden beantwortet, davon 17 mit Ja, was im qualitativen Ranking die Position relativ zu anderen Teilnehmern bestimmt. Verbesserungspotenzial besteht noch in allen drei Segmenten.

Fazit

Das forsche Wachstum der letzten Jahre, das sich auch in der Gewinnentwicklung und anderen Finanzkennzahlen widerspiegelt, hat den Beteiligungsschein der WIR Bank auf ein höheres Level gehoben. In diese Bewertung ist die WIR Bank durch die positive Geschäftsentwicklung hineingewachsen. Nach der strategischen Erhöhung der Depositen durch attraktive befristete Sparangebote, sind diese Initiativen nun ausgelaufen, was sich in einem überschaubaren Rückgang der Spareinlagen niederschlägt. Wachstumstreiber sind und bleiben die diversen digitalen Angebote, bei denen zunehmend auch Synergien oder cross-selling Optionen genutzt werden. Positiv ist die gezielte Schulung und Förderung von Nachwuchs-Führungskräften, die früh mit den komplexen Herausforderungen des Bankwesens in der digitalen Ära vertraut gemacht werden.

Die Bewertung des Beteiligungsscheines ist marktkonform und fair, sofern sich nicht aussergewöhnliche Entwicklungen einstellen. Chancenreich ist die schweizweite digitale Expansion, welche die Präsenzen in der Marktpenetration

komplettiert. Die Digitalisierungsstrategie der WIR Bank hebt sich von Wettbewerbern durch ihren Innovationsgeist und die hohe Akzeptanz ab. Diese Bereiche dürften, ebenso wie die Ambition der Bank WIR, zur Hauptbank ihrer Kundinnen und Kunden zu werden, für weiteres Wachstum sorgen. Die konservative Kreditvergabepolitik schützt zwar vor den meisten negativen Überraschungen, die praktischen Folgen der Abschaffung des Eigenmietwerts sind bislang noch schwer abschätzbar.

Peer-Vergleich Regionalbanken										
	Bank WIR		acervis Bank		Alpha Rheintal Bank		Regiobank Solothurn		Hypo Lenzburg	
Bilanzsumme	6'610.8	(+6.3%)	5'011.7	(+3.4%)	2'970.8	(+0.3%)	3'508.7	(+4.3%)	7'229.1	(+4.9%)
Kundeneinlagen	4'645.4	(+7.2%)	3'721.1	(+0.9%)	2'064.0	(+0.0%)	2'545.7	(+3.8%)	5'698.4	(+5.7%)
Kundenausleihungen	5'572.9	(+2.3%)	4'111.8	(+3.4%)	2'546.8	(-1.8%)	2'913.3	(+4.5%)	5'376.5	(+6.0%)
Geschäftserfolg	30.6	(+25.6%)	31.4	(-4.5%)	20.1	(-25.4%)	20.6	(+9.6%)	23.3	(-4.8%)
Gewinn	17.5	(+9.1%)	22.6	(-4.4%)	17.4	(-9.5%)	10.0	(+5.4%)	20.5	(-3.3%)
Cost/Income-Ratio	65.91 %		60.75 %		54.60 %		51.33 %		66.6%	
Δ% Zinsertrag	11.9%		-8.8%		-25.2%		5.7%		-2.5%	
Δ% Kommissionsertrag	-0.4%		10.3%		8.4%		-0.5%		1.7%	
Gesamtkapitalquote	190.7%		121.7%		146.1%		154.6%		196.5%	
Dividendenrendite	2.3%		2.7%		1.5%		1.7%		6.4%	
KGV	32.4		24.3		13.6		31.4		14.2	

Quelle: Geschäftsberichte 2023-2024. Absolute Zahlen in Mio. CHF, Δ% bezeichnen prozentuale Veränderungen gegenüber Vorjahreswerten. Die Auswahl der Vergleichsbanken beinhaltet drei OTC-gehandelte Banken (acervis Bank, Alpha Rheintal Bank und Regiobank Solothurn) sowie eine SIX-kotierte Bank (Hypothekarbank Lenzburg), deren Bilanzsumme am nächsten zu jener der Bank WIR sind. Eigenkapitalquoten basieren auf Ganzjahreszahlen für das Jahr 2024. Schlusskurse per 07.10.2025.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschliesslich zur Information. Es wurde durch die Zern & Partner GmbH erstellt und ist zur Verteilung in der Schweiz bestimmt. Es darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden. Personen, die in Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Alle Informationen und Daten aus diesem Report stammen aus Quellen, welche die Zern & Partner GmbH für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit übernommen werden. Darüber hinaus können Informationen unvollständig sein. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf irgendeines Wertpapiers dar, noch enthält dieses Dokument oder irgendetwas darin die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung. Dieses Dokument wird Ihnen ausschliesslich zu Ihrer Information zur Verfügung gestellt und darf nicht reproduziert oder an andere Personen weiterverteilt werden.

Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendwelcher Wertpapiere des analysierten Emittenten darf nicht allein auf der Grundlage dieses Dokumentes erfolgen. In jedem Fall muss hierfür ein Verkaufsprospekt beigezogen werden, der vom Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Aufsichtsbehörde hinterlegt ist.

Die in diesem Dokument besprochenen Anlagen können für den einzelnen Anleger je nach dessen Anlagezielen und finanzieller Lage nicht geeignet sein. Anleger sollten vor der Erteilung eines Auftrages in jedem Fall mit ihrer Bank, ihrem Broker oder ihrem Anlage- oder Vermögensberater Kontakt aufnehmen.

Die Zern & Partner GmbH und der Autor dieser Studie unterstellen sich den «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» (herausgegeben durch Swiss Banking).

Der Autor dieser Studie hält persönlich oder über mit ihm verbundene Dritte keine Wertpapiere und Wertrechte des analysierten Emittenten sowie auch keine aus diesen abgeleitete Derivate. Der Autor ist mit dem untersuchten Unternehmen/Emittenten in keiner Weise verflochten, weder über wesentliche Forderungen, Mandate oder verwandtschaftliche Verhältnisse.

Die Zern & Partner GmbH kann Wertpapiere, Wertrechte oder Derivate des beschriebenen Emittenten halten. Die Positionen werden bei Erstellung der Studie veröffentlicht (ohne Anzahl oder Wert). Während einer Sperrfrist von 30 Tagen vor und 30 Tagen nach Erstellung der Studie erfolgen keine Käufe oder Verkäufe in Wertpapieren oder Wertrechten des analysierten Emittenten sowie in daraus abgeleiteten Derivaten.

Die Zern & Partner GmbH ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Bericht enthaltenen Meinungen und Rückschlüssen resultieren oder resultieren werden. Die Zern & Partner GmbH ist ein unabhängiges Medienunternehmen, an dem die Berner Kantonalbank AG (nachfolgend BEKB genannt) keinerlei Beteiligungen hält. Die Analysen werden von den Mitarbeitenden unabhängig und ohne Einfluss der BEKB erstellt. Für den Inhalt ist einzig und allein die Zern & Partner GmbH verantwortlich.

Der Wert der Anlage, auf den sich dieser Bericht bezieht, kann entweder direkt oder indirekt gegen die Interessen des Anlegers fallen oder steigen. Wenn eine Anlage in einer Währung oder basierend auf einer Währung getätigt wird, die sich von derjenigen Währung, auf die sich dieser Bericht bezieht, unterscheidet, können Wechselkursschwankungen einen nachteiligen Effekt auf den Wert, den Preis und den Erfolg der Anlage haben. Preise und Kursentwicklungen aus der Vergangenheit geben keine Hinweise auf die zukünftige Entwicklung der Anlage. Die Zern & Partner GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete erwartete Ertrag oder allfällig genannte Kursziele erreicht werden. Änderungen in den relevanten Annahmen, auf denen dieser Bericht basiert, können einen materiellen Einfluss auf die erwarteten Erträge haben. Der Erfolg aus Anlagen unterliegt Marktrisiken.

Weder dieses Dokument noch eine Kopie davon darf in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in deren Territorien oder Besitzungen gebracht, übertragen oder verteilt werden. Die Verteilung dieses Dokuments in Kanada, Japan oder anderen Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen, kanadischen oder japanischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.